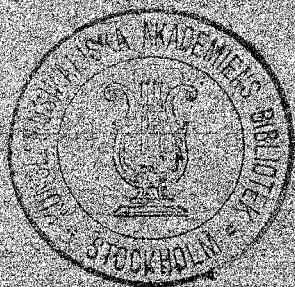
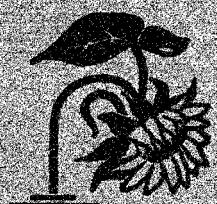


Programm
des
Fest-Concertes.



III. Internationaler Gitarristentag
München 1901.



Katalog
der
Ausstellung.

1924
1522

Programm
des
Fest-Concertes.



III. Internationaler Gitarristentag
München 1901.



Katalog
der
Ausstellung.

10/10

III. Internationaler Guitarristentag

am 7., 8. und 9. September 1901 in München.

Fest-Programm.

- Samstag, 7. September** im Rokokosaale des Restaurants zum Hackerbräu, Sendlingerstrasse 75, **Empfangsabend** mit kleinem Eröffnungskonzert und freigewählten, musikalischen Vorträgen zu Ehren der auswärtigen Festteilnehmer. Beginn 8 Uhr, Entrée 50 Pfg.
- Sonntag, 8. September** vormittags 9 Uhr feierliche Eröffnung der **Gitarre-Ausstellung** im Marmorsaale des Hotels Bayerischer Hof, Promenadeplatz. Die Ausstellung bleibt bis Montag Abend dem allgemeinen Besuche geöffnet. Eintritt 50 Pfg. Catalog und Programm — in Form einer Festschrift — frei.
- Sonntag, 8. September** vormittags 10 Uhr Beginn der 3. ordentlichen **Generalversammlung** des Internationalen Guitarristen-Verbandes (e. V.) im Hackerbräu (Rokokosaal), daran anschliessend gemeinschaftlicher Mittagstisch.
- Sonntag 8. September** abends 8 Uhr **öffentliches Festkonzert** im grossen Saale des Hotels Bayerischer Hof. (Nach dem Concert: Wiener Cafe, Schwanthalerpassage.)
Preise der Plätze, welche gleichzeitig zur Besichtigung der Ausstellung am Konzertabend berechtigen: Reservierter Sitz Mk. 3.—, Numerierter Sitz Mk. 2.—, Saalentrée Mk. 1.— (im Vorverkauf, erhältlich an den durch Plakatanschlag zu bezeichnenden Stellen Mk. 2.50 bzw. Mk. 1.50 und Mk. —.75). Das Festkonzert findet als Sesselkonzert statt.
- Montag, 9. September** vormittags Prüfung der ausgestellten Instrumente, nachmittags Familienausflug nach Pullach (bei jeder Witterung). Abfahrt: 3 Uhr.

Inhaber eines Festzeichens, das wegen seiner künstlerischen und geschmackvollen Ausführung besondere Erwähnung verdient, haben zu sämtlichen Veranstaltungen freien Zutritt und Anspruch auf einen numerierten Sitz beim Festkonzert. Die Ausgabe der Festzeichen zum Preise von Mk. 1.— für Verbandsmitglieder und deren Familienangehörigen und **Mk. 2.— für Nichtmitglieder**, erfolgt Montags und Freitags, abends zwischen 7 und 9 Uhr im Torggelhaus am Platzl (Nebenzimmer) sowie am Samstag, 7. September ab 5 Uhr abends im Restaurant Hacker, Sendlingerstrasse. Eventuelle Vormerkungen beliebe man schriftlich zu richten an das Sekretariat des I. G.-V., Innere Wienerstrasse 15.

Da die Ausgabe der Festzeichen nur in beschränkter Zahl erfolgt, dürfte es sich, angesichts der hohen Vergünstigungen, welche das Festzeichen seinem Inhaber einräumt, empfehlen, wegen des Bezugs rechtzeitig Schritte zu thun.

Indem wir uns erlauben, Ew. Hochwohlgeboren zur Teilnahme an den obigen Festlichkeiten ganz ergebenst einzuladen, möchten wir noch Ihre werthe Aufmerksamkeit auf umstehendes Konzertprogramm, sowie auf die nachstehende Erläuterung zu demselben hinlenken.

Das Festcomité für den III. Guitarristentag:

I. A.: Dr. Otto Edelman.

Eduard Kühles.

München, im September 1901.

Ew. Hochwohlgeboren!

Anlässlich des III. Guitarristentages fällt der Ortsgruppe München des I. G.-V. neben Anderem auch die Aufgabe zu, ein grosses

Gitarre-Concert

zu veranstalten. Es sei gestattet an dieser Stelle unsere Bestrebungen und Ziele etwas zu beleuchten. Wir betrachten die Hebung des Gitarrespiels als eine kulturelle Aufgabe und zwar in dem Sinne, das stark im Rückgange befindliche »Volkslied« dadurch wieder zu neuen Ehren zu bringen, ist doch kein Instrument so geeignet als wie gerade die Gitarre, dem jeweiligen Stimmungsgehalt unserer Volksgesänge den rechten Hintergrund zu verleihen. Hier ist es allerdings mit den bereits bis zum Ueberdruß verbrauchten, einfach nachschlagenden, harpeggierenden oder sonstwie rhythmisierenden Begleitungsformeln allein nicht gethan; ohne dem Charakter des Volkliedes nahe zu treten, muss seine Begleitung mehr oder minder in Art eines Solostückes gehalten sein. Hier liegt der wunde Punkt und hier hat unsere Arbeit einzusetzen, Verlorenes wieder zu gewinnen und dem Alten Neues anzufügen. Die Gitarre, leider meistens in ihrer Leistungsfähigkeit unterschätzt, ist ein sehr schwer zugängliches Instrument und nur liebevolles Eindringen in ihre Eigenarten und zähe Ausdauer führen zu einem guten Resultat. Um unseren Mitgliedern das Studium nach Kräften zu erleichtern, in ihnen Sinn für gute Musik zu erwecken und sie zu leistungsfähigen, ihr Instrument in technischer, wie rhythmischer Beziehung tadellos beherrschenden Guitarristen zu erziehen, riefen wir unser »Ensemblespiel« ins Leben. Ausdrücklich sei betont, dass wir mit der Vorführung eines Zusammenspiels von 16 oder 20 Gitarren nicht etwa einem tiefgefühlten musikalischen Bedürfnis abhelfen wollen, wir betrachten dieses Zusammenspiel lediglich als Mittel zum Zweck und um zu zeigen wie bisher gearbeitet wurde, fügten wir unserem Programm zwei solcher Ensemblestücke ein.

Zur wirklich guitarristischen Begleitung eines noch so einfachen Liedes ist es, wie schon erwähnt, unumgänglich notwendig, das Instrument, wenigstens bis zu einem gewissen Grade, auch »solistisch« beherrschen zu können und so ist es im Interesse unserer Aufgabe nur zu begrüßen, dass die Leistungen

Einzelner im Solospiel bis zu einer ganz besonderen Höhe gediehen sind. Was von altersher auf diesem Gebiete litterarisch hervorgebracht wurde, sollen einige Lautenstücke, sowie Stücke aus der Glanz- und Virtuosen-Zeit des Gitarrespiels veranschaulichen und wir schätzen uns ganz besonders glücklich noch einen hervorragenden Vertreter der alten Schule in unserem allverehrten I. Vorstand des I. G.-V., Herrn Otto Hammerer aus Augsburg zu besitzen, welcher die Liebenswürdigkeit hat, uns mit einer ihm vom verstorbenen Domkapellmeister Friedrich Brand, Würzburg, einem der besten Komponisten für unser Instrument, als Manuscript gewidmeten Fantasie mit Orchester zu erfreuen. Um neben dem berühmten Giuliani auch die neuere Zeit zu Worte kommen zu lassen, räumten wir im zweiten Teil auch dem, unserem süddeutschen Empfinden so sympathischen »Landler« einen Platz ein.

In einem Concerte »Alles« bringen zu wollen, wäre vergebliches Bemühen, so dass wir uns diesmal mit der Vorführung von vier altdeutschen Volksliedern verbescheiden müssen, doch soll in späteren Veranstaltungen auch dem neueren Volksliede zu seinem Rechte verholfen werden.

Die Gitarre im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten zu zeigen, wählten wir die Mandoline, die kräftigere neapolitanische, sowie die sanftere mailänder, doch werden wir aus dem reichen Schatze der älteren Litteratur in späteren Concerten manches Schöne neu erstehen lassen, wie z. B. Duette, Trios für Gitarre mit Streich- sowohl wie mit Blasinstrumenten und, wenn uns die weitverbreitete Zither einen, unserem Instrumente würdigen Platz einräumt, so sind wir, soweit es sich um »wirklich« gute Musik handelt, gerne bereit mit den verwandten Saiten der Zither auch die unseren erklingen zu lassen.

Es eröffnet sich Alles in Allem ein reiches, erspriessliches Feld der Thätigkeit und so geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, dass die Zusammenstellung des angebogenen Programms Ihr wertiges Interesse dahin erwecken möge, unsere Bestrebungen insoferne zu unterstützen, dass Sie uns mit Ihrem geschätzten Besuche beehren.

Das Concert findet, wie erwähnt, am Sonntag, den 8. September d. J. im Bayerischen Hofe statt.
Saaleröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die Leitung des Münchener Gitarre-Clubs

Ortsgruppe des I. G.-V.

Heinrich Scherrer, K. Kammermusiker,
musik. Leiter.

Anton Mehlhart,
Vorsitzender.

PROGRAMM.

*„Torgauer-Marsch“ *Friedr. d. Grosse 1712—86.*
(übertragen für vier Gitarren von H. Scherrer.)
Ensemble des I. G. V.

„Drei altitalienische Stücke“ *Aus einem Lautenbuch
d. 16. Jahrh.*
Mascherada — O Pastorella cara — Mascherada.
(trascrizioni in notazione moderna di O. Chilesotti.)
Gitarre-Solo: Herr Dr. Rensch. (München.)

*„Vier altdeutsche Lieder“ *Unbekannt. 16. Jahrh.*
(für die Gitarre im alten Lautenstyl harmonisirt von H. Scherrer.)
Gitarre und Gesang: Herr Dr. Bauer. (München.)

„Italiana“ *Unbekannt. 16. Jahrh.*
(für Mandolinen, Mandola und Gitarren frei bearbeitet von H. Scherrer.)
Münchener Mandolinen-Club und Ortsgruppe München des I. G. V.

„Fantasie“ über ein Thema a. d. Op. Romeo u. Julie von Bellini, für
Gitarre concertante mit Begl. des kleinen Orchesters von . . . *Friedr. Brand, comp. 1852.*
(Manuscript vom Komponisten dem Vortragenden gewidmet.)
Solo-Gitarre: Herr Otto Hammerer. (Augsburg.)

„Russische Nationalhymne“ *Lwoff 1799—1870.*
(bearbeitet für Gitarren- und Mandolinen-Ensemble von H. Scherrer.)
Ortsgruppe München des I. G. V. und Münchener Mandolinen-Club.

„Rondoletto“, für die Gitarre allein von *M. Giuliani 1796—1820.*
Gitarre-Solo: Herr Mehlhart.

„Alpenrosen“ Steyrer-Ländler für drei Gitarren *A. Götz.*
Herren: Prof. Feder (Linz), Alder (Zürich) u. Sprenzinger (Augsburg).

Lombardisches Quartett:

- a) „Elegia“ *H. Albert.*
- b) „Märchen“ *Komzák.*

Herren: H. Albert, C. Albert, Benker u. Stoll.

*„Coburger-Josias-Marsch“ *Unbekannt.*
(übertragen für vier Gitarren von H. Scherrer.)
Ensemble des I. G. V.

Musikalische Leitung: Herr K. Kammermusiker Heinrich Scherrer.

Sämmtliche Mitwirkende sind Mitglieder des Internationalen Gitarristen-Verbandes.

Nach dem Concert: Wiener Cafe, Deutsches Theater (Schwanthalerpassage).

Für Interessenten sind die mit * versehenen Stücke zu einem sehr billigen Preise an der Kasse und im Verlag des Gitarrefreund,
München, innere Wienerstrasse 15, erhältlich.

Lieder-Texte.

Ritters Treulieb.

All' mein' Gedanken, die ich hab', die sind bei dir!
Du auserwählter, einziger Trost, bleib' stets bei mir!
Du, du, du sollst an mich gedenken!
Hätt' ich aller Wünsche Gewalt: von dir wollt' ich nit wanken.

Du auserwählter, einz'ger Trost, gedenk' daran!
Ach, Leib und Gut, das sollst du ganz zu eigen ha'n.
Dein, dein, ja dein will stets ich bleiben!
Du giebst mir Freud und hohen Mut, kannst alles Leid vertreiben.

Ich hab' mir auserkoren.

Ich hab' mir auserkoren ein Röslein zu einem Kranz,
Da hindert mich ein Dornen und irrt mein's Blümleins Glanz.
Der Kranz will nit gewinnen den rechten Fug und Schick;
Umsonst ist mein Beginn: das macht des Dornes Tück!

Ich hab' es oft vernommen: in Nesseln und in Dorn'n
Da find't man nit edle Blumen, das glaub' ich ungeschwor'n.
Ich hab' mir ein Blümlein zogen zu Freuden manches Jahr;
Das Unkraut hat mir's betrogen, es ist verwachsen gar.

Dem Dornen wünsch' ich Leide wohl um das Blümlein fein;
Es sollen diese Beiden niemals geeinet sein!
Durch ihn ist mir verdorben mein Blümlein schön und klar;
Ach, Unkraut hat mir's betrogen, das klag' ich immerdar!

Die Linde im Thal.

Es steht ein' Lind' in jenem Thal —
Ach Gott, was thut sie da!
Sie will mir helfen [: trauern :]
[: Dass ich mein Lieb verloren hab'! :]

Es sitzt ein Vöglein auf dem Zweig —
Ach Gott, was thut es da!
Es will mir helfen [: klagen :]
[: Dass ich mein Lieb verloren hab'! :]

Es rinnt ein Bächlein durchs Gestein —
Ach Gott, was will es da!
Es will mir helfen [: weinen :]
[: Dass ich mein Lieb verloren hab'! :]

Braun's Mägdelein.

Mir ist ein schwarz braun's Mägdelein
Gefallen in mein Sinn.
Wollt' Gott, ich könnte bei ihr sein,
Mein Trauern wär' dahin.
Bei Tag und Nacht hab' ich nicht Ruh',
Das schafft ihr schön' Gestalt.
Ich weiss nicht, wie im fürbass thu',
Mein feins Lieb macht mich alt!

Dem Mägdelein ich gern dienen will,
Wenn ichs mit Fug nur könnt'!
Darum hab' ich der Neider viel,
Dass mir's nit werd' vergönnt!
Sollt' meine Treu' verloren sein,
Kränkt' sich mein Sinn und Mut.
Ich hoff', sie solls erfahren schier:
Mein Sach' soll werden gut!

Damit will ich dem Mägdelein
Gesungen haben frei
Zur guten Nacht ein Liedelein,
Viel Guts wünsch' ich dabei!
Damit dass sie gedenk' an mich,
Wenn ich nit bei ihr bin.
So b'hüt' dich Gott', mein feines Lieb —
Ade, ich fahr dahin!

Katalog der Gitarren-Ausstellung.

Wir bitten die Gegenstände, da sie teilweise einen bedeutenden Wert repräsentieren und unersetzlich sind, nicht zu berühren.

Gesuche um Prüfung und Ankauf von Instrumenten vermittelt das Aufsichtspersonal.

In Abteilung A sind die Aussteller, in Abteilung B die Fabrikanten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

*Ein Stern bei der Nummer zeigt die Verkäuflichkeit des Instrumentes an.

Die Ausstellung umfasst in der Hauptsache alte und neue Gitarren; in minderer Anzahl sind auch Mandolinen, Zithern, Harfen und Geigen zugelassen worden, und zwar aus dem Grunde, weil der Hauptzweck sein soll einerseits einen historischen Ueberblick zu geben, andererseits zu zeigen, wie weit die moderne Technik auf diesem Gebiete vorgeschritten ist.

Was zunächst den historischen Teil anlangt, so ist es dank der Liebenswürdigkeit einzelner Herren gelungen, ihn äusserst instruktiv zu gestalten.

An erster Stelle sei hier der Sammlung des Herrn de Wit Erwähnung gethan. Sie führt uns die Vorgängerin der Gitarre, die Laute, in verschiedenen, sehr interessanten und auch kunsthistorisch wertvollen Exemplaren vor Augen.

Die flache Form mit 5 Saiten kam zuerst in Spanien auf und wurde in Italien sehr gebräuchlich. Zwei Instrumente dieser Art aus dem XVII. Jahrhundert sehen wir in No. 21 und No. 31.

Während wir bei den Stücken aus dem XVIII. Jahrhundert eine bedeutende Variierung der Form, hauptsächlich aus Rücksicht auf äussere Schönheit je nach dem Geschmacke der Zeit bemerken, tritt bei den Instrumenten aus dem Anfang und der Mitte des XIX. Jahrhunderts, wo das Virtuositentum auf der Gitarre in Blüte stand, das Trachten nach grösstmöglicher Tonfülle in den Vordergrund.

Dieses Prinzip wird in erster Linie, natürlich ohne Hintansetzen der ästhetischen Forderungen von unsern jetzigen Instrumentenbauern verfolgt, wie der zweite Teil der Ausstellung, welcher die modernen Instrumente umfasst, zur Genüge zeigt. Wie heutzutage auf allen Gebieten, so reichen sich auch hier wissenschaftliche Untersuchung und technische Vervollkommnung in glücklicher Weise die Hand.

Die dritte Abteilung enthält Bildwerke und seltene Musikalien.

Die Ausstellung hätte leicht verdoppelt werden können, denn von den Privatsammlungen in München allein ist für dieses Mal wenig herbeigezogen worden. Vieles von ausserhalb hat zurückgewiesen werden müssen. Der Grund hierfür ist in der Platzbeschränkung zu suchen. Bei einer zweiten Ausstellung in nicht gar zu langer Zeit wird diesem Mangel abgeholfen werden.

Eine genaue und sachgemässe Beschreibung der alten Instrumente, sowie das Urteil der Ausstellungsjury über die modernen Gitarren wird in dem Verbandsorgan des Internationalen Guitarristen-Verbandes, im Gitarrefreund*) veröffentlicht werden.

*) Zu beziehen durch das Sekretariat des I. G.-V., Innere Wienerstrasse 15, München.

Für unsere Ortsverbände und andere Gitarre-Vereinigungen!

Gitarre-Musik, zum Zusammenspiel von zwei bis vier Gitarren, übertragen von Heinrich Scherrer, kgl. bayr. Kammermusiker, im Gebrauch der Ortsverbände: München, Augsburg, Bremen und anderen, und zum grösseren Teil schon mit durchschlagendem Erfolg in den Gitarre-Concerten in Augsburg und München ausgeführt.

Zu beziehen vom:

Verlag des Gitarre-Freund, * * München, * *

Innere Wienerstrasse 15.



Zwei Stücke aus dem 16. Jahrhundert:

- „Ave Maria“ von J. Arcadelt, für zwei Prim-Gitarren, beide Stimmen Mk. —.55
- „Altfranzösisches Tanzlied“, Unbekannt, ebenso, beide Stimmen Mk. —.55
- „Oesterreichische Nationalhymne“ nach dem Kaiserquartett von J. Haydn, für zwei Primgitarren, beide Stimmen Mk. —.35
- „Vier alte Landler“ für Gitarre-Solo revidirt und mit einer zweiten, sowie einer Begleitstimme versehen, alle drei Stimmen Mk. 2.10
- „Gavotte“ für Gitarre-Solo, sowie Duo und auch Quartett, alle vier Stimmen Mk. 1.60

Vier althistorische Märsche:

- „Hohenfriedberger Marsch“ v. Fried. d. Grossen, für eine Terz-, zwei Prim- und eine Gitarre mit einigen Contra-Saiten, alle vier Stimmen Mk. 1.10
- „Torgauer Marsch“ v. Friedr. d. Grossen, ebenso, alle vier Stimmen Mk. 1.10
- „Coburger Josias-Marsch“, Unbekannt, ebenso, alle vier Stimmen Mk. 1.10
- „Battaillon-Garde-Marsch“, Unbekannt, ebenso, alle vier Stimmen Mk. 1.10

Früher erschienen zwei Chöre v. *Kreutzer*:

- „Die Kapelle“ und „Das ist der Tag des Herrn“, für zwei Prim-Gitarren, beide zusammen Mk. 1.10

==== Die Sammlung wird fortgesetzt. ====

A. Historische Instrumente.

- No. 1. *Lautenguitarre.*
Aus dem Jahre 1739, Augsburg. Rosette in Holz geschnitzt, Handarbeit. Kopf in Form einer geschnitzten Fratze. Griffbrett modern.
- No. 2. *Lautenguitarre.*
Um 1700. Rosette und Kopf ähnlich der vorigen.
Aussteller: Herr Albert, München.
- No. 3. *Ahornnguitarre.*
Gebaut 1815 in Rom. Spitzform.
Im Besitz des Herrn Oberberggrat Martin, München.
- No. 4. *Ahornnguitarre.*
Altes Mittenwalder Meisterinstrument mit schwarzem geschnitztem Figurenkopf.
- No. 5. *Guitarre.*
Anfang des XIX. Jahrhunderts. Lyraförmiger Kopf.
Im Besitz der Frau Gasthofsbesitzer Kobell, München.
- No. 6. *Italienische Guitarre.*
Gebaut von Legnani.
Herrn Bahnverwalter Ziegler, München, gehörig.
Aussteller: Herr Amberger, München.
- No. 7 a. *K. K. priv. Akustik-Guitarre.*
Gebaut von Enzensberger, Wien 1835. Spitzform.
- No. 7 b. *Sechssaitige Guitarre.*
Gebaut von Thumhart, München 1839.
Aussteller: Herr k. Bahnmeister Bachl, Ingolstadt.
- No. 8. *Lautenguitarre.*
Zettel: Gabriel David Buchstetter; Lautten- und Geigenmacher, Pedeponti prope Ratisbonam. Anno 1764. Kopf ein geschnitzter Drachenkopf. Ton sehr gut.
Aussteller: Herr Constantin, München.
- No. 9. *Mandora.*
Ursprung und Alter unbestimmt. Doppelchörig-achtsaitiges mit Stahlsaiten bezogenes Instrument. Perlmuttereinfassung am Schalloch. Griffelder mit je zwei Elfenbeinplatten ausgelegt, in die flach Zeichnungen eingerissen sind. Aehnliche Verzierung am Kopf. Hals hinten mit Ebenholz und Elfenbeinstäben der Länge nach eingelegt.
Aussteller: Herr Bildhauer Düll, München.
- No. 10. *Italienische Ahornnguitarre.*
Gebaut von Gennaro Napoli 1816. Schalldecke ringsum mit flacher in schwarzem Holz geschnitzter Pflanzenornamentik bedeckt. Im Ton gut.
Aussteller: Herr Ebner, München.
- No. 11. *Wiener Guitarre.*
Von Staufer, Wien, a. 1850. Gut im Ton.
Aussteller: Herr Professor Edelman, München.
- No. 12. *Palisander-Guitarre mit 3 Basssaiten.*
Von J. Schenk in Wien. Ausstellungs-Instrument 1849 bezogen. Ankaufspreis Fl. 175.—
- No. 13. *Ahorn-Guitarre mit 3 Basssaiten.*
Von J. Schenk in Wien, 1850 bezogen. Ankaufspreis Fl. 150.—
Beide Instrumente, unübertrefflich im Ton, befinden sich nunmehr seit mehr als 50 Jahren im Besitz des Herrn Hammerer und haben ihn stets auf seinen Concertreisen begleitet.

Schönstes Festgeschenk! Beliebtestes Instrument
der Gegenwart!

Echt italienische,
neapolitanische

Mandolinen

(8 Saitig) Prachtvolle Tonfülle! Reines Griffbrett!

Inklusive Schule, franco nach Ueberall Mk. 15, 20, 25. Gegen Voreinsendung des Betrages nur bei

E. Schmidl & Co., Triest (Oesterreich) *Spezialgeschäft für italienische Musikalien
und italienische Musikspezialitäten.*

Arnold Heberlein

Instrumentenfabrikant

Markneukirchen (Sachsen)

Teichstrasse 515.



Specialität:

Gitarren in allen Mustern.

„Grossartiger Ton.“

„Reines Griffbrett.“

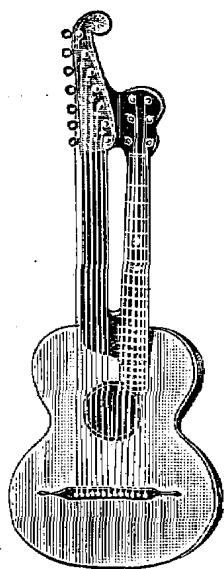
„Hochfeine Arbeit.“

„Eine sehr gut Erhalt. französische alte Gitarre“,
sehr gut im Ton

billig zu verkaufen.

Gg. Stössel, Köln a. Rh.

Fabrik u. Reparaturen von Saiten-Instrumenten
Mohrenstrasse 52.



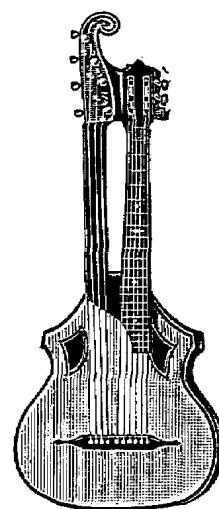
Hans Raab

* Saiten- und Instrumenten-Fabrikant *

Sendlingerstr. 7-9 München, Sendlingerstr. 7-9.

Spezialist in Terz-, Prim- und Bassgitarren.

Empfehle meine als erstklassig anerkannten Bassgitarren 13 bis 15saitig.
6 bis 10saitige Terz-Sologitarren, nach altem Wiener Modell, vorzügliche
Tonschönheit. Kunstgerechte Ausführung aller Reparaturen. Garantie
für Converbesserung.



No. 14. *Resonanz-Tisch für Gitarre.*

Nach eigenen Angaben des Herrn Hammerer gebaut. Einen diesem ähnlichen Tisch hat Herr Hammerer bei seinen früheren Concerten stets benutzt.

Aussteller: Herr Hammerer, Augsburg-Tutzing.

No. 15. *Prim-Gitarre mit 3 Basssaiten.*

Gebaut von Gabrielis Lemböck, Wien 1845. Körper in Wappenform mit zwei Schalllöchern an der Seite und einem halbmondförmigen in der Mitte (bemerkenswerte Absonderlichkeit). Einfache Randverzierung. Sehr weicher Ton. Im Besitz des Herrn Dr. Bauer.

Aussteller: Herr Halbing, München.

No. 16. *Französische Gitarre.*

Gebaut von J. L. Mast, Paris.

Begleitnotizen: „Im Jahre 1864 ist die Gitarre von Herrn Andes Rainer in London von einem französischen Musiker als altes bewährtes Instrument erstanden. Die Firma J. L. Mast, Paris, ist im Innern der Gitarre ersichtlich, leider ist aber keine Jahreszahl angegeben. Herr Rainer hat im Jahre 1867 mit seiner Tiroler Sängergesellschaft in Paris auf der Weltausstellung concertiert und bis zum Jahre 1880 durch fast alle Länder Europas seine Reisen gemacht, wobei stets diese Gitarre seine Begleiterin gewesen ist. Seit dem Jahre 1899 ist sie in meinem Besitz; mein Vater hat sie von Herrn Ander Rainer in Fügen, Zillertal, gekauft. Die Holzschrauben sind durch Haslwanter, München, durch Maschinen ersetzt worden. Den genauen Wert der Gitarre weiss ich nicht anzugeben. Doch mag er 200 M. schon übersteigen.“ J. K. Wertheim.

Aussteller: Fr. Iringard Kyber, Wertheim a. M.

No. 17. *Prim-Gitarre mit 3 Basssaiten*

Gebaut von Wenderich Lux, Wien. Wappenform mit seitlichen Schalllöchern. Ausgerundete Griffelder. Vorzüglich im Ton.

Aussteller: Herr Mehlhart, München.

No. 18. *Terz-Gitarre mit 3 Basssaiten.*

Gebaut von Scherzer, Wien (um 1850).

Sehr breites Modell in Wappenform mit seitlichen Schalllöchern. Ausgerundete Griffelder. Vorzüglich im Ton.

No. 19. *Prim-Gitarre.*

Gebaut von Bucher, Wien (um 1850).

Sehr klein für Primgitarre. In Wappenform mit seitlichen Schalllöchern. Der Hals neu draufgesetzt 1900 von Halbmeyer. Sehr weich im Ton.

Aussteller: Herr Dr. Rensch, München.

No. 20. *Französische Gitarre*

aus der Mitte des XIX. Jahrhunderts.

Aussteller: Herr Dr. van Scherppenberg, München.

No. 21. *Italienische Gitarre (für Terzstimmung).*

Gebaut um 1700. Repariert 1801 in Gotha. Früher für 5 Saiten eingerichtet, wie deutlich am Kopf zu sehen ist. Spanische Form. Hals hinten mit Elfenbein und Ebenholzstäben der Länge nach eingelegt. Saitenbefestigung bemerkenswert. Steg neu. Ton lieblich und für den kleinen Körper wunderbar ausgiebig.

Aussteller: Herr Kammermusiker Scherrer, München.

No. 22. *Mandora.*

Gebaut von Zacharias Fischer, Würzburg 1757.

No. 23. *Lyra-Gitarre.*

1830. Schwerigg, Stadtamhof ca. 1830. Holzornamentik beachtenswert.

Verlag von Carl Grüniger in Stuttgart.

Echo vom Gebirge

Illustriertes Fachblatt für Zitherspiel.

Offizielles Organ des süddeutschen Zitherbundes, des mittelhheinischen Verbandes deutscher Zithervereine, des Südwestdeutschen Zitherverbandes und des Main-Lahnthal-Zitherbundes.

Redakteur: Franz Fiedler in Tölz.

I. Vorsitzender des süddeutschen Zitherbundes, Inhaber der grossen silbernen Medaille Sr. K. Hoh. Herzog Maximilian in Bayern.

Diese nun schon im 19. Jahrgang stehende illustrierte Familienzeitschrift wird mit Recht **das Lieblingsblatt der Zitherspieler** genannt. Sie ist aber in gleichem Masse geeignet, das **lebhafteste Interesse von Freunden der Guitarre und ähnlicher Instrumente** zu erwecken. Das Blatt ist sehr hübsch ausgestattet und bringt belehrende musikgeschichtliche und fachwissenschaftliche Artikel, Beurteilungen neu erschienener Kompositionen, eine Fülle unterhaltenden Stoffes in Form von spannenden Erzählungen, Humoresken, Rätsel etc., ferner Konzertberichte und Konzertprogramme, welche über die Thätigkeit in den betreffenden Kreisen orientiren. **Zahlreiche Illustrationen.** * * Jede Nummer enthält eine, beziehungsweise zwei **wertvolle Musikbeilagen** in Münchener Stimmung, deren Wert allein den Abonnementspreis weit übersteigt. Das Echo vom Gebirge erscheint **monatlich einmal** und zwar in **drei Ausgaben**: Ausgabe **A** mit Musikbeilage in **Bassschlüssel**-Notation im unteren Notensystem; Ausgabe **B** mit Musikbeilage in **Violinschlüssel**-Notation im unteren Notensystem; Ausgabe **C** mit **beiden** Musikbeilagen.

Das **Vierteljahrs-Abonnement** auf das „Echo vom Gebirge“ kostet für die Ausgabe **A** oder **B** nur **Mk. 1.20**, für die Ausgabe **C** **Mk. 1.70**. (Bei direkter Zusendung per Kreuzband von Seiten des Verlags erhöhen sich diese Preise um 15 Pfg. für Deutschland und Oesterreich, 30 Pf. für das Ausland pro Quartal.)

Abonnements nehmen sämtliche Buch- und Musikalienhandlungen, alle Postanstalten, sowie der Verlag Carl Grüniger in Stuttgart an. Beginn des Abonnements je am 1. Januar, April, Juli und Oktober.

Inserate finden die denkbar weiteste Verbreitung speziell in Fachkreisen. **Inseratenpreis**: Für die viergespaltene Petitezeile 20 Pf. Bei Wiederholung Rabatt. **Beilagen** nach Uebereinkunft.

Probenummern versendet der Verlag von Carl Grüniger in Stuttgart auf Wunsch **gratis und franco**.

➡ **Probenummern liegen in der Ausstellung auf!** ➡

In demselben Verlag erscheint die

• **Neue Musik-Zeitung.** • **Illustriertes Familienblatt.**
———— **XXII. Jahrgang.**

Abonnement nur **Mk. 1.—** pro Vierteljahr.

Probenummern stehen **gratis und franco** zu Diensten.

No. 24. *Gitarre mit Basssaiten.*
Gebaut von Tiefenbrunner ca. 1850. Sehr gut im Ton.

No. 25. *Vergoldete Lyra-Gitarre.*
Ursprung unbekannt. Wert 300—400 Mk.

No. 26. *Bemalte Mandora.*

No. 27. *dito.*

No. 28. *Alte Zither.*

Aussteller: Herr Tiefenbrunner, München.

No. 29. *Gitarre mit Terzmensur.*

Ursprung und Alter zweifelhaft.

Begleitnotizen: „Das Instrument stammt aus dem Schlosse Hohenlohe-Ingelfingen in Ingelfingen am Kocher. Die Familie Hohenlohe-Ingelfingen ist schon 1700 ausgestorben. Alte Mechanik. Die Farbe des Holzes ist gelb, sehr schön, mit schwarzem Ebenholz eingefasst. Die Schalldecke ist sehr einfach aber geschmackvoll mit Elfenbeinstabmuster eingefasst. Sie besitzt einen wunderschönen hellen Ton.“ H. U., Schramberg.

Näheres über Alter und Herkunft wird im Gitarre-Freund bekannt gegeben werden.

Aussteller: Herr Apotheker Unkraut, Schramberg.

*No. 30. *Französische Gitarre.*

Gebaut von Coffé-Goguette, in Mirecourt um 1860.

»Aeltere französische Meistergitarre — seiner Zeit preisgekrönt.«

Palisander Schallkörper. Schalloch originell mit Perlmutterintarsien eingelegt. Verkaufspreis Mk. 80.—

Aussteller: Herr Otto Walter, cand. phil., Strassburg.

*No. 31. *Gitarre aus dem XVII. Jahrhundert.*

Kleines, spanisches Modell mit sehr gut erhaltenem kunstvollen Schallstück aus Holz. Gebundene Bünde! Perlmutterverzierungen an der Schalldecke und am Kopf.

Begleitnotizen: »Seit mehr als 50 Jahren befand sich das Instrument in der Familie Baumgarten in Colmar. Sie soll aus einem Schlosse, das in der Nähe Colmar's liegt, herkommen. Bei Colmar liegt die sogenannte Martinsburg im Dorfe Wettolzheim (3 km von Colmar). Hier weilte in den Jahren 1784—1786 der berühmte Dichter Alfieri bei der Gräfin Albany (Freifrau Kath. Malzen), seiner Geliebten. Sollte zwischen diesem berühmten Manne und meiner Gitarre irgend ein Zusammenhang existieren? Jedenfalls liesse sich dies nur als eine nicht verbrieftete Annahme oder eher Vermutung hinstellen. So viel ist sicher, dass das Instrument sehr alt ist und ich glaube nicht irre zu gehen, wenn ich seine Anfertigung in die Mitte des XVII. Jahrhunderts verlege.« J. W., Colmar.

Verkaufspreis: Mk. 500.—

No. 32. *Hierzugehöriger alter Original-Kasten.*

Sehr bemerkenswert, da äusserst selten!

Aussteller: Herr C. Winkler, kgl. Baurat, Conservator a. D., Colmar (Els.).

No. 33 bis No. 54. *Collection de Wit.*

Aussteller: Herr de Wit, Leipzig.

Wir machen auf die Zettel aufmerksam, die den Instrumenten beigegeben sind.



Musik-Instrumente

aus der renommierten, preisgekrönten

Hof-Saiteninstrumenten- & Saitenfabrik

Georg Tiefenbrunner

Gegründet 1842. * MÜNCHEN * Burgstrasse 14.

Kgl. bayer.
und Hoflieferant S. K. H. des Herzog
Carl Theodor in Bayern



Hoflieferant
und Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin
Alexandra v. England u. Kaiserin v. Indien.

Ausgezeichnet mit der Grossen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaften.

Empfehle mein stets reiches Lager

selbstgefertigter, erstelassiger

Zithern, Gitarren & Streichmelodions

sowie Violinen, Violas, Cellos, Contrabässe, Mandolinen, Mandoras etc.

Grosse Auswahl von „echten“ italienischen Meistergeigen,
Imitationen und ältere gespielte Instrumente.

Echte italienische, französische und selbst fabrizierte Saiten.

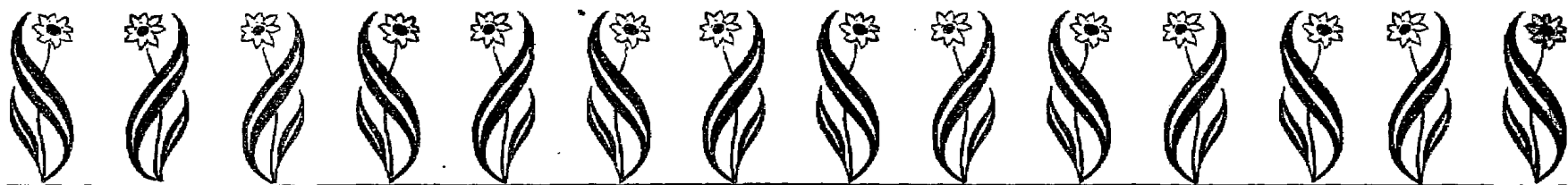
* Uebernahme *
sorgfältigster, preiswerter Reparaturen
und Stimmung.

* Grosses Lager *
aller Teile und Ersatzteile
für Saiteninstrumente.

—> Zuverlässiger Rat bei Wahl des Unterrichts. <—

Preiscurante gratis und franko.

✧ **Tüchtige Vertreter an allen Plätzen gesucht.** ✧



B. Moderne Instrumente.

Firma: Max Amberger, Instrumentenfabrikant, kgl. bayer. Hoflieferant,
München, Müllerstr. 27/a.

- *No. 55. *Ahorn-Gitarre*, 6saitig nach eigenem Verfahren hergestellt, mit gesetzlich geschützten Kopf- und Klemmschlitzwirbeln (D. R. P. angemeldet) Wappenform mit seitlichen Schalllöchern.
- No. 56. *Ahorn-Gitarre* wie vorige, Privatbesitz des Herrn Dr. Edelmann.
- *No. 57. *Gitarre* wie vorige in Thuja-Holz.
- *No. 58. *Gitarre* wie vorige in Vogelhorn mit Neuerung am Steg (D. R. P. angemeldet).
- *No. 59. *Ahorn-Gitarre* mit 3 Basssaiten. Gewöhnliches Modell.
- *No. 60. *Harfenzither* mit künstlerischer Ausstattung nach neuem Verfahren hergestellt.
- *No. 61. *Conzertzither* mit künstlerischer Deckeneinlage, ebenfalls nach neuem Verfahren gearbeitet.

Firma: Heberlein.

- *No. 62. *Gitarre.*
- *No. 63. *Gitarre.*
- *No. 64. *Gitarre.*

Firma: Ignaz Mettal, Saiteninstrumentenmacher, Schönbach, Böhmen.

- *No. 65. *Gitarre* mit 3 Basssaiten.
- *No. 66 u. 67. 2 *russische Gitarren*, 7saitig.
- *No. 68 u. 69. 2 *sechssaitige Gitarren*.

Firma: Hans Raab, Saiten- und Instrumenten-Fabrikant, München, Sendlingerstr. 7.

- *No. 70. *Terz-Gitarre* mit drei Basssaiten. Wappenform mit rundem Schalloch.
- *No. 71. *Terz-Gitarre* wie vorige.
- *No. 72. *Terz-Gitarre* mit drei Basssaiten. Wappenform mit seitlichen Schalllöchern.
- *No. 73. *Prim-Gitarre* mit sieben Basssaiten. Wappenform mit seitlichen Schalllöchern.
- *No. 74. *Prim-Gitarre* mit sieben Basssaiten. Gewöhnliches Modell.
- No. 75. *Prim-Gitarre* mit neun Basssaiten. Eigenes Modell Im Privatbesitz.

Firma: Reisinger.

- *No. 76 u. 77. 2 *Gitarren*.

Firma: C. Schmid & Co.: Special-Geschäft von Instrumenten, Bestandteilen, Saiten
und Musik für Mandolinisten und Mandolin-Clubs,
Trieste-Piazza Grande, Palazzo Municipale.

Vermittler: Heinrich Albert, München, Türkenstrasse 35/o.

- | | | |
|----------|---|----------|
| *No. 78. | Mandoline, neapolitanisch (Del Perugia) | Mk. 34.— |
| *No. 79. | „ „ „ | „ 20.— |
| *No. 80. | „ „ „ | „ 80.— |
| *No. 81. | „ „ „ | „ 30.— |
| *No. 82. | „ „ (Concurrenz-Instrument) | „ 10.— |
| No. 83. | „ (nicht eingetroffen) | |
| *No. 84. | Mandoline, römisch (Del Perugia) | „ 45.— |
| *No. 85. | „ mailändisch „ | „ 42.— |
| *No. 86. | Gitarre „ | „ 40.— |
| *No. 87. | „ (Damenformat) | „ 40.— |
| *No. 88. | Neapolitanische Mandola | „ 45.— |
| No. 89. | Lombardische Mandola | „ 50.— |

=====
Kataloge liegen auf. =====

Harfen-Unterricht bis zur höchsten Vollendung
wird ertheilt.

Harfen werden vermietet: pro Monat
20 Mark.

Harfen werden verkauft: Doppelpedal
von 650 Mk. an.

Morley's grosse Orchesterharfe (48 sautig) 1200 Mk. Anerkannt
bestes Instrument der Gegenwart.

Morley's kleine. chromatische Harfe ohne Pedale v. 60—120 Mk.

Elsa Glas, Harfenvirtuosin
München, Bergstrasse 17.

Ignatz Mettal
Gitarrenbauer

Schönbach (Böhmen).



KÖNIG. SERB. HOF-LIEFERANT. **LUDWIG REISINGER WIEN,** * GEGRÜNDET 1887. *
VII./T. SEIDENGASSE 42.

ERZEUGUNG VON MUSIKINSTRUMENTEN UND SAITEN.
SPECIALITÄTEN: IN ZITHERN, STREICHMELODIONS, CONTRA-GUITARREN VIOLINEN etc.
ETUIS, BÖGEN, SOWIE ALLE REQUISITEN.
VORZÜGLICHE DARM- UND ÜBERSPANNENE SAITEN, KUNSTGERECHTE UND STIMMREINE.
** AUSFÜHRUNG ALLER INSTRUMENTE, FACHARTIKEL, SOWIE REPARATUREN GARANTIRT. **
AUCH SPECIALITÄTEN IN MANDOLINEN.

Firma: Georg Tiefenbrunner, Saiteninstrumenten- und Saitenfabrik, kgl. bayer. Hoflieferant.
München, Burgstrasse 14.

*No. 90.	<i>Bassgitarre</i>		Mk. 70.—
*No. 91.	<i>6 saitige Gitarre</i> , schwarz mit Schrauben		„ 40.—
*No. 92.	„ „ Perlmuttereinlage. Mechanik		„ 85.—
*No. 93.	„ „ mit Schrauben. Holzbrandmalerei		„ 45.—
*No. 94.	„ „ mit Schrauben und Brandmalerei		„ 45.—
*No. 95.	<i>Conzertzither</i>		„ 120.—
*No. 96.	„		„ 250.—

Firma: August Wolfram & Co., Instrumentenfabrik.
Markneukirchen. Sachsen.

- *No. 97—100. *4 Gitarren.*
- *No. 101—104. *4 Mandolinen.*
- *No. 105—106. *2 Geigen.*

Fabrik: Morley, London, Harfenfabrik.

- *No. 107. *Stuhlarfe* Mk. 100.—.

No. 108. *Spanische Gitarre.*

Als interessantes Beispiel des modernen Gitarrebaues in Spanien stellt unser Mitglied Herr Marin, Madrid, dieses Instrument aus.

C. Musikalien und Bildwerke.

No. 109. *Oelgemälde.* Lautenspielende Dame.

Aus dem Museum des Herrn de Wit.

No. 110. *Grande Sonata.* Op. 61 von Mauro Giuliani (1780—1820).

Originalhandschrift! Aeusserst selten.

No. 111. *Grand Duo concertant pour Piano et Guitare.*

par M. Giuliani & J. Moscheles. Paris, Richault.

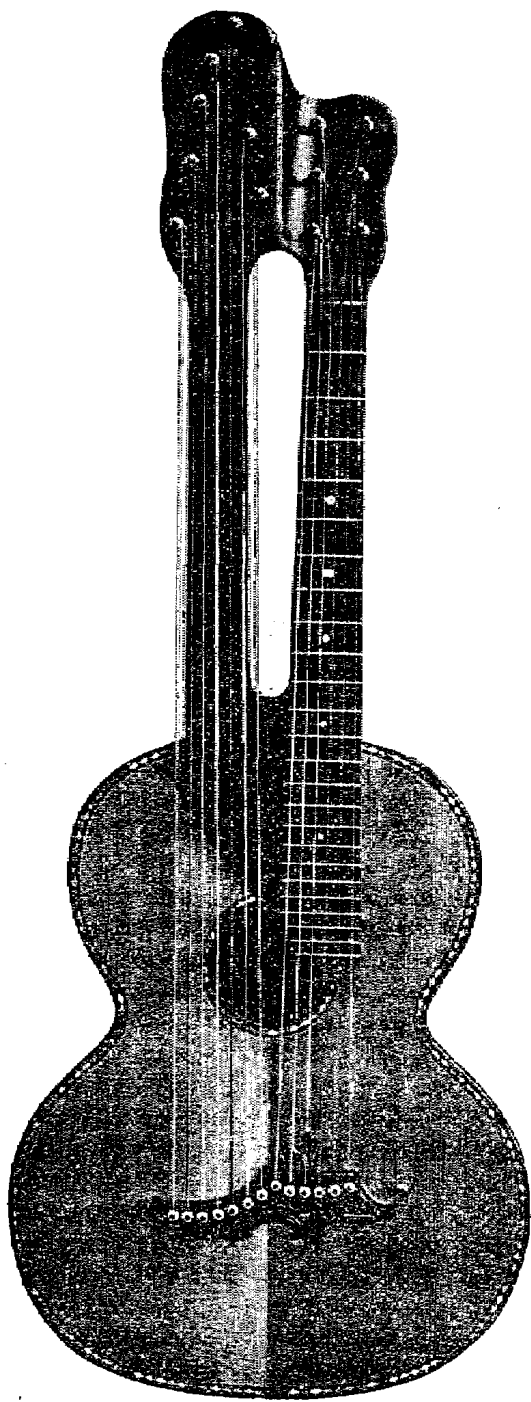
Diese beiden sehr seltenen Werke hat Herr Dr. Lucat, Aosta die Liebenswürdigkeit gehabt der Bibliothek des I. G.-V. zu dedizieren.

No. 112. Es folgen handschriftliche Werke des berühmten Gitarre-Virtuosen und Componisten Mertz, welche dessen Witwe, die sich in Wien aufhält, uns zum Verkauf übergeben hat. Angeboten wird entgegengesehen.

1. *Original-Walzer für Gitarre und Klavier.*
2. *Walzer im Ländlerstil* do.
3. *Fantasie aus »Montechi«.*
4. *Fantasie aus »Norma«.*
5. *Originalfantasie in D-moll und 1 Mazurka.*
6. *Fantasie: »Les Adieux« mit Flageolet.*
Duo concertant für Gitarre und Klavier.
7. *Thema aus »Il Pirata«.*
8. *»Elixire d'amore«.*
9. *»Lucia di Lammermoor«.*
10. *Romanze für Gitarre-Solo.*

No. 113. *Vier Jahrgänge einer alten Gitarrezeitung: Psyche'sche Magazin.* Köln bei Tonger. 1835—1838.
(Privatbesitz des Herrn Dr. Edelman.)





Bass-Gitarre

13-saitig, mit freistehendem, abschraubbarem Halse, Stahlspreitze und Stellschrauben.

Kgl. bayer. Hoflieferant



Xaver Kerscheneister
Instrumentenfabrikant

REGENSBURG
(Baiern.)

Empfehle allen Gitarristen meine
* selbstgefertigten Instrumente *
mit vorzüglichem Ton und solidester Arbeit
in einfacher und feinsten Ausführung.

Terz-, Tenor- & Bassgitarren 6—13-saitig.

Reparaturen werden bestens und billigst ausgeführt.

Saiten

—; selbstgefertigte, in vorzüglicher Qualität. —

Preis-Courante gratis und franco.

*** Verlag von Ed. Bote & G. Bock, Berlin. ***

- Liedertempel.** Album für Gesang mit Begleitung der Gitarre mit Kompositionen von:
Adam, Dames, Dorn, v. Flotow, Girschner, Gumbert, Küchen, Neithardt, Reinhäler,
Reissiger, Spohr, Stern, Taubert, Tieshen, Voss, v. Weber etc. Heft I—VIII . . . à M. 1.—
- Carulli, F.** Vollständige Gitarrenschule, oder Anweisung, auf die leichteste Weise die
Gitarre spielen zu lernen M. 1.20
- Weiss, H. L.** Variation pour la Guitare, sur un thème favori (O du lieber Augustin) . . M. 1.—
- — Valse sentimentale, de C. M. de Weber, arr. p. la Guitare M. —.30
- — Walzer nach der Arie: Die Sehnsucht, und Sehnsuchtswalzer von Beethoven, arr. f. Guit. M. —.50

GUITARRE.

Czibulka, A., Op. 390, „An Dich!“, „A Toi!“, „To You!“ Walzer-Serenade für Violine und Gitarre	M	1.—
— do. Flöte und Gitarre	„	1.—
— do. Cello und Gitarre	„	1.—
— do. Mandoline und Gitarre	„	1.—
— do. 2 Mandolinen und Gitarre	„	1.20
— do. Mandoline, Mandola und Gitarre	„	1.20
— do. 2 Mandolinen, Mandola und Gitarre	„	1.50
— Zu do. weitere Stimmen: Violine I, II, Viola, Cello, Flöte und Cornet à piston	à „	— .20
Haendel, G. F., Berühmtes Largo, für Violine und Gitarre	„	— .80
— do. für Viola und Gitarre	„	— .80
— do. für Cello und Gitarre	„	— .80
— do. für Flöte und Gitarre	„	— .80
— Zu do. weitere Stimmen: Violine I, II, Viola, Cello, Flöte und Cornet à piston	à „	— .30
Yradier, S. de, „La Paloma“. Berühmtes mexikanisches Ständchen. Violine und Gitarre	„	— .80
— do. Flöte und Gitarre	„	— .80
— do. Cello und Gitarre	„	— .80
— do. Cornet und Gitarre	„	— .80
— do. Clarinette und Gitarre	„	— .80

Grösstes Lager in neuer und antiquarischer Musik
für Gitarre, Mandoline, Zither, Banjo, Harfe etc. etc.

==== Cataloge werden gratis und franco versandt! =====

- No. 288. Vocalmusik, Opern, Partitur, Clavier-Auszüge mit Text, Chorwerke, ein- und mehrstimmige Gesänge.
- „ 290. Musik für kleines und grosses Orchester.
- „ 291. Musik für Pianoforte, Harmonium und Orgel.
- „ 292. Kirchen-Musik.
- „ 293. Musik für Blas-Instrumente jeder Art; Xylophon-Solis mit Pianoforte oder Orchester; Schulen und Studienwerke; (ferner extra Special-Verzeichniss, Gitarre, Zither, Mandoline, Harfe etc.
- „ 294. Harmonie-(Militär-)Musik.
- „ 295. Musik für Streich-Instrumente ohne Pianoforte.
- „ 297. Bücher über Musik.

Ferner Verzeichniss von Musik-Requisiten aller Art nebst einigen hervorragenden Neuheiten.

C. F. Schmidt, Musikalienhandlung und Verlag

Specialgeschäft für antiquarische Musik u. Musikliteratur

Heilbronn a. N.



Galvanoplastische Anstalt

Herrmann Baade

Werkstatt für kunstgewerbliche Metallarbeiten

Holzstr. 23 • München • Holzstr. 23

empfehltsich zur Anfertigung von Vereinsabzeichen, Festzeichen, Brochen etc. in edlen und unedlen Metallen.



Das Festzeichen

zum

III. Guitarristentag

ist eigener Entwurf und Ausführung neb. Firma und empfehle dasselbe den verehrl. Mitgliedern in echt Silber für Cigarrenetuis

und Brieffaschen intadelloser Ausführung.

Der Gitarrefreund Mitteilungen des Internationalen Guitarristen-Verbandes (e. V.)

herausgegeben

unter Mitwirkung hervorragender Kräfte auf der Gitarre und angrenzenden Gebieten

vom Secretariat des J. G.-V., München, Innere Wienerstrasse 15.

Dieses Organ erscheint 6 mal im Jahre und wird an Verbandsmitglieder mit Musikbeilage. ferner ohne solche behufs ausgedehnterer Verbreitung auch an bessere Hôtels, Restaurants u. s. w. gratis versandt.

Neben Originalartikeln über die Gitarre als Solo- und Begleitungsinstrument bringt es Biographien, Recensionen über eingesandte Musikalien, Instrumente etc. Chroniken der Ortsverbände München, Augsburg, Bremen, Moskau u. s. f. und Berichte befreundeter Mandolinen-Clubs.

Dadurch, dass die Verbandsmitglieder, die jetzt schon in beträchtlicher Anzahl sich zusammengefunden haben, über die

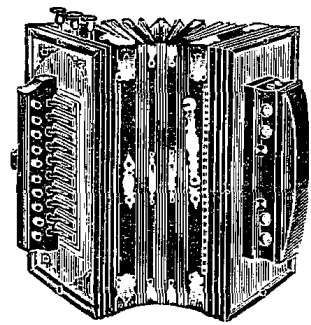
ganze Welt zerstreut sind, wird für die ausgedehnte Verbreitung unseres Organes gewährleistet und somit Gelegenheit geboten, Annoncen auf diesem, sowie angrenzenden Gebieten am wirksamsten ergehen zu lassen. Nicht nur Ankündigungen mit speciellem Bezug auf das Gitarrespiel werden von grossem Nutzen sein, sondern, da die Gitarre hauptsächlich Begleitungsinstrument ist und in vielen Familien und Vereinen mit Mandoline, Zither, Flöte, Violine etc. gepflegt wird, finden Insertionen dieser Art, sowohl was Noten, als auch Instrumente und Saiten anlangt, ohne Zweifel die erfolgreichste Wirkung.

Prospekte erhältlich durch das Secretariat.

Künstlerisch schön gearbeitete Musikinstrumente

beziehen Sie aussergewöhnlich billig von

PAULUS & KRUSE

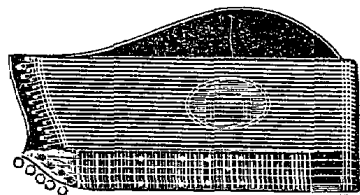
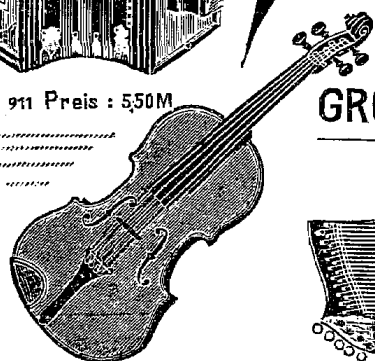


Nr 911 Preis : 5,50M

Markneukirchen Sachsen

Wir garantieren ausdrücklich

GRÖSSTE SOLIDITÄT.



Hochinteressanter Hauptkatalog gratis u. franko

Als tüchtige bewährte



Gitarrelehrer

empfiehlt die Ortsgruppe München titl. Interessenten :

Hrn. Heinrich Albert, Musiklehrer (auch f. Mandoline) Türkenstrasse 52.

Hrn. H. Halbing, Gitarrelehrer, Glockenbach 20.

Hrn. Heinr. Scherrer, k. Kammermusiker, Händelstr. 1.

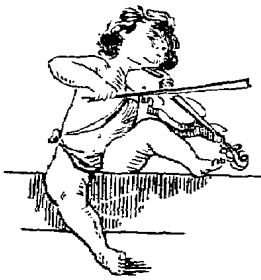
13saitige Wienergitarre

zum Preise von Mk. 250.—

zu verkaufen.

— Ganz hervorragender Ton! —

Näheres durch das Secretariat des J. G. V.



Max Amberger



Hof-Instrumentenfabrikant  Kgl. bayer. Hoflieferant

8 Müllerstrasse • MÜNCHEN • Müllerstrasse 8.

• • Meister-Gitarren • •

hervorragend in Ton und leichter Spielart. Mit Berücksichtigung guter, alter Instrumente und der Erfahrungen und Ratschläge der bedeutendsten Gitarristen. **Hervorragende**, praktische Neuheiten an derselben: meine neu construirten, silberähnlichen **Metallschrauben** (Patent angemeldet), äusserst decorativ modellirt, welche die Vorzüge der Mechanik, wie der gewöhnlichen Holzschrauben vereinigen, ohne deren Nachteile zu besitzen. Diese Schrauben sind ausschliesslich bei mir zu haben und bequem an jedem Instrument anzubringen.

Ueber verschiedene weitere hochinteressante Neuerungen in constructiver wie akustischer Beziehung werden gern Auskünfte erteilt. bezw. eigene Prospecte versandt.

Eigene, grosse Saitenspinnerei.

Bei aller Klangsönheit Saiten von unübertroffener Haltbarkeit.
Schon ein kleiner Versuch ist rentabel für den Spieler.

• • Concert-Zithern. • •

Meine **Concert-Zithern** sind eigene, in meiner Werkstätte ausgeführte Handarbeit. Weltberühmt durch das reine, leicht spielbare Griffbrett, durch den vollen, edlen, weittragenden Ton der Begleit- und Basssaiten.

Grösste, bewährte Reparatur-Anstalt für Zithern und Gitarren.

Kein Fabrikat des In- und Auslandes, das mir nicht schon behufs gewissenhafter Reparatur eingesandt worden wäre. Manche sonst unbrauchbare Fabrikzither ist durch ein neues, reinstimmendes Griffbrett, gute Besaitung erst dem Besitzer „zweckdienlich“ geworden.

Von den tausend Referenzen, die mir zur Verfügung stehen hier in München wie auswärts, erlaube mir nur wenige anzuführen: Kammervirtuos Thauer, Kammervirtuos Mühlauer, Professor Zenger (Akademie der Tonkunst), Musikdirector Feyertag (Cadettencorps), Musikdirector Cl. Huber (Theresiengymnasium), Kammermusiker Fleissner (Luitpoldgymnasium); A. Albrecht, J. Eberl, B. Kreittmayr, K. König, H. Kohlhöfer, H. Moog, R. Mehringer, L. Obermaier, M. Schrickler, A. Wagner etc.



Illustrirter Preiscourant,

• • sehr interessant, • •

• • gratis und franco. • •



Druck
von Carl Aug. Seyfried & Comp., München.